

Es ist klinisch erwiesen, dass für geeignete Patienten, die Versorgung mit dem Nexux™-System (der TOPS™ Systemfamilie zugehörig) eine schneller einsetzende und dauerhafte Schmerzlinderung herbeigeführt und eine Verbesserung der Lebensqualität erzielt werden kann. Im Vergleich zur Lendenwirbel- Fusionsoperation wurden hierbei auch bessere Langzeitergebnisse erzielt. Das Nexux™ System bietet drei wesentliche Vorteile:

1. Diese Verfahren stabilisieren die Wirbelsäule und stellen einen kontrollierten Bewegungsumfang wieder her.
2. Die Patienten erhalten ihre Beweglichkeit zurück und können wieder normalen Aktivitäten nachgehen (Tanzen, Treppen steigen u.v.m.).
3. Die Patienten erfahren eine anhaltende Schmerzlinderung und sind wieder schneller mobil.



Seit 2005 werden klinische Studien mit der TOPS™-Systemfamilie, zu der auch das Nexux™-System gehört, weltweit durchgeführt. Diese haben beweisen, dass dauerhafte Bein - und Rückenschmerzen (verursacht durch moderate bis schwere Spinalstenose, mit oder ohne Wirbelgleiten) sowie Facettenarthrose erfolgreich gelindert werden können.

Indikationen für das Nexux™-System:

Das Nexux™-System wurden zur Stabilisierung, nicht jedoch zur Versteifung von Wirbelsegmenten entwickelt, bei welchen, auf Grund einer degenerativen Spinalkanalstenose und/oder Spondylolisthese, eine umfangreiche chirurgische Entlastungsoperation (Dekompression) durchgeführt werden muss.

Die degenerative Spondylolisthese, auch Wirbelgleiten genannt, kann Schmerzen im unteren Rücken und in den Beinen verursachen. Dieser Zustand tritt oft zusammen mit einer Verengung des Spinalkanals, Kompression der umliegenden Nerven sowie einer vermehrten, unnormalen Bewegung der zwei betroffenen Wirbel zueinander auf. Das Nexux™-System ermöglicht die Stabilisierung nach einer Dekompression bei Patienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung in einem Wirbelsegment zwischen L2 und L5, bei denen zuvor keine zufriedenstellende konservative Methode Erfolg zeigte.

Das Nexux™- System kann ebenfalls in Verbindung mit einer notwendigen Fusion in benachbarten Segmenten verwendet werden. Hierfür wurde ein kompatibles System entwickelt um multisegmentale Erkrankungen der Wirbelsäule zu therapieren.

Das VersaLink™ Fixierungssystem ist einsetzbar mit dem Nexux™-System und ist für die Behandlung von Patienten gedacht, die an einer lumbalen Spinalkanalstenose zwischen einem oder mehreren benachbarten Segmenten leiden und eine Dekompression inklusive Stabilisierung mittels operativem Eingriff benötigen.

Wenn Sie an Symptomen einer Spinalkanalstenose oder Spondylolisthese leiden, sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die möglichen Behandlungsformen und finden Sie heraus, ob das das Nexux™ System das Richtige für Sie ist.

www.besseralswirbelfusion.de

Premia
Spine

Sie verdienen Besseres als eine Fusion



Ist das Nexux™ das richtige Implantat für Sie?

Wahrscheinlich, wenn Sie an einem oder mehreren der folgenden Symptome leiden:

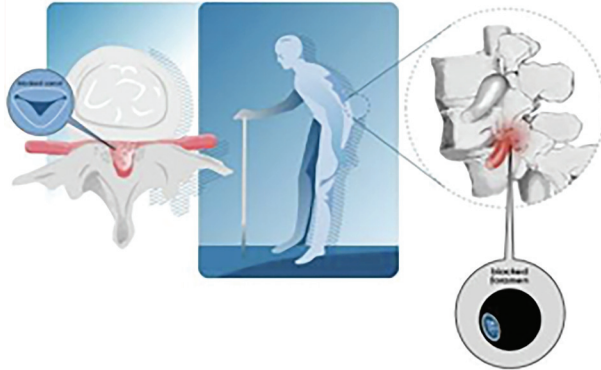
- ⚡ **Weit ausstrahlender Beinschmerz**
- ⚡ **Bein-/Gesäßschmerz**
- ⚡ **Stark einsetzender Schmerz beim Laufen von wenigen Metern**
- ⚡ **Schmerzlinderung durch Hinsetzen, nach vorn Beugen oder Überlehnen über einen Einkaufswagen**

Diese Symptome könnten auf eine oder mehrere lumbale spinale Erkrankungen hindeuten: Spinale Stenose, degenerative Spondylolisthese oder Facettenarthrose.

Mit Ihrem Arzt finden Sie heraus, ob das Nexux™-System eine Behandlungsoption für Sie ist, damit eine lumbale Wirbelversteifung nicht stattfinden muss.

Tägliche Aktivitäten, wie z.B. das Tragen und Heben von Dingen, führen zusammen mit dem natürlichen Alterungsprozess der Wirbelsäule zur Belastung und zum Verschleiß der Wirbelgelenke. Dies kann zu überhöhtem Druck auf die umliegenden Nerven und zu Schmerzen führen.

Degeneration der Wirbelsäule



Während der Betrachtung Ihres MRTs, CTs oder Röntgenbildes, konnte Ihr Arzt eine Spinalkanalverengung (Spinalkanalstenose), ein Wirbelgleiten (Spondylolisthese) oder eine Degeneration der Facettengelenke (Facettenarthrose) bei Ihnen diagnostizieren und Ihnen empfehlen, eine Operation durchführen zu lassen, um die Nervenabgänge wieder frei zu legen.

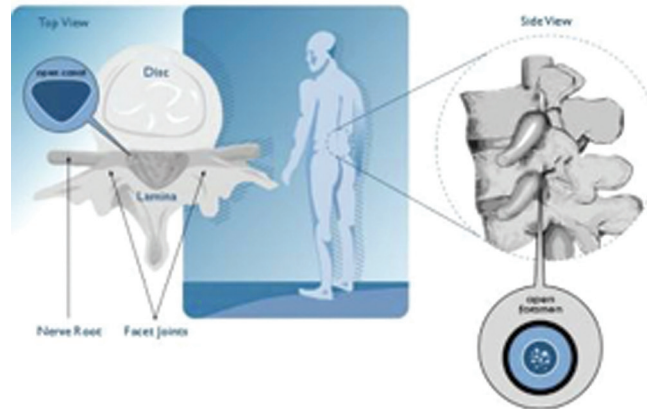
Dieses Verfahren (auch als Dekompression bekannt) wird oft mit einer sogenannten Versteifung – dem Einbringen von Pedikelschrauben und Stäben und einem Zwischenwirbelplatzhalter (Cage) kombiniert, um den unteren Rücken nach der Operation zu stabilisieren.



Das Nexux™-System kann eine alternative zur Wirbelversteifung darstellen.

Das Nexux™-System ermöglicht die Wiederherstellung des gewohnten Bewegungsumfanges in der Lendenwirbelsäule. Es ermöglicht eine kontrollierte Beugung nach vorne und zur Seite, eine Streckung, sowie drehende Bewegung im betroffenen Wirbelsegment. Zeitgleich wird ein weiteres Wirbelgleiten eingeschränkt. Das Implantat wird über einen kleinen Zugang mittels vier Pedikelschrauben im betroffenen Wirbel befestigt. Die Schmerzlinderung wird durch die operative Beseitigung von Nervenengung erzielt: einer Dekompression. Nach Beenden der Dekompression, implantiert der Chirurg das Nexux™-System, um die erkrankten Strukturen zu ersetzen und die Wirbelsäule zu stabilisieren. Anstatt die beiden Wirbel jedoch wie bei einer Fusion zu versteifen, bleibt weiterhin eine weitgehend normale Bewegung der zwei Wirbel erhalten. Die beweglichen Komponenten des Nexux™-Systems ersetzen die natürlichen Elemente. Das Ergebnis ist Bewegungserhaltung.

Ein gesunder Rücken



Die Patienten erfahren typischerweise nach der OP eine sehr rasche Schmerzlinderung. Die meisten Patienten sind am nächsten Tag schon auf den Beinen und bestätigen, dass sie seit langem nicht mehr so schmerzfrei waren.

Da mit den Premia Spine Nexux™-Systemen keine Versteifung der Wirbel vorgenommen wird, gibt es für den Patienten kaum Einschränkungen in seinen Aktivitäten. Der Genesungsprozess ist jedoch von Patient zu Patient unterschiedlich. In den meisten Fällen wird jedoch eine rasche körperliche Verbesserung erzielt, die mit einem kräftigenden Rehabilitationsprogramm einen weiteren positiven Verlauf nimmt.

